

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

zwischen der alljährlichen Weihnachtsschau und der nachfolgenden Osterschau ist wenig Zeit. Derzeit arbeiten wir an der Umgestaltung der Präsentation und der Herausarbeitung der Höhepunkte.

Natürlich wird die einmalige **Sammlung „Schmuck- und Künstlereier“ von Frau Dr. Erika Pohl-Ströher** wieder im Mittelpunkt stehen. Die Möglichkeiten der Techniken zum Verzieren von Eiern sind sehr vielfältig. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. So verwundert es nicht, dass auch zu dieser Osterschau Neuheiten präsentiert werden können.



Haararbeit am Ei. Sammlung R. Kombosch
Foto: Michael Schuster

Neben **Haararbeiten** ist einer der Schwerpunkte das Thema **„Scherenschnitt als Bild und auf dem Ei“**.

Wir freuen uns ganz besonders, dass **Herr Rudolf Kombosch aus Günzburg** und **Frau Elke Anders aus Dresden** wertvolle Stücke aus ihren privaten Beständen

als Leihgabe zur Verfügung gestellt haben.

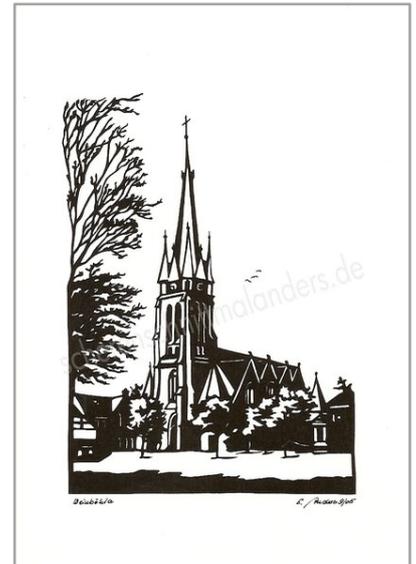
Heute soll das Schaffen von Frau Anders im Mittelpunkt stehen.



Scherenschnitt „Kranich“, Elke Anders
Foto: Michael Schuster

Bereits 1988 erhielt die Dresdnerin die staatliche Zulassung für eine nebenberufliche Tätigkeit im Kunstgewerbe als Scherenschneiderin. Seit dem hat sie viele Weiterbildungen durchlaufen und sich an verschiedensten Projekten beteiligt. Seit 2002 kann sie eigene Personalausstellungen vorweisen. Das Thema Architektur hat ihr es dabei besonders angetan.

Wir freuen uns, die **Galerie im Panoramazimmer** mit Arbeiten aus ihrer Hand ausgestalten zu können. Weiterhin ist eine **Vitrine mit wunderbaren Scherenschnittmotiven** eingerichtet.



Scherenschnitt von Elke Anders, Dresden
Quelle: Webseite der Künstlerin

Am 26. März können Sie Frau Anders in der Ausstellung hautnah erleben. Sie wird in der Zeit von 11 bis 16 Uhr ihre Kunst vorführen.



Scherenschnittinstallation am Hexenei
Sammlung R. Kombosch | Foto: M. Schuster

Weitere Künstler und Handwerker sind ebenfalls dabei. Die Liste finden Sie auf unserer Internetseite in der Rubrik „Partner“.

Auch in der Spielzeugabteilung erwarten sie Neuigkeiten.